

Ein „Stern des Sports“ für „Kinder in Bewegung“

H+G Bank verlieh Preise an engagierte Vereine

Von Yvonne Kaul

Deutsche lieben Sport: 27,5 Millionen Menschen sind hierzulande in 91 000 Turn- und Sportvereinen organisiert – die meisten davon im Deutschen Olympischen Sportbund. Dieser lädt einmal im Jahr alle Vereine zum Wettbewerb um die „Sterne des Sports“ ein, bei dem aber nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch soziales Engagement gewürdigt werden. Gute Chancen haben beispielsweise Kinder- und Jugendsportprojekte, Programme zur Gesundheitsförderung und Angebote für Schulen und Familien.

Die Bronzemedaille der Aktion „Sterne des Sports“ holte sich die Kunstturngemeinschaft Heidelberg mit ihrem Projekt „Kinder in Bewegung“ (KiB). Die Verleihung fand in den Geschäftsräumen der H+G Bank statt. Die Bewerber überzeugten die Jury, weil sie es geschafft haben, viele Hundert Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren regelmäßig in Bewegung zu bringen.

„Mein Herz tut weh, wenn ich sehe, das sich kleine Kinder heutzutage nicht

mehr bewegen können“, sagte der KiB-Begründer Dieter Hofer bei der Preisverleihung. Der Leiter des Heidelberger Turnzentrums beobachtet seit Jahren, dass Motorik und Beweglichkeit der Kinder immer stärker nachlassen. Das hat ihm bereits Ende der 90er Jahre dazu bewogen, ein Netzwerk für Kleinkind-Turnen in der Region zu gründen. Seitdem zieht sein Projekt immer weitere Kreise: Heute bietet KiB regelmäßig Kurse und Lehrgänge für Erzieher und Übungsleiter an, die dann in Kindertagesstätten Turnstunden leiten können. Manche KiTas werden auch mit Turngeräten ausgestattet – wie kürzlich die Einrichtung in der Philip-Reis-Straße, die sich nun über eine neue Turnbank freut. „Kinder müssen Sport treiben, um möglichst früh Bewegungsschäden zu vermeiden“, so das Credo des engagierten Sportlehrers.

Die Bronzemedaille erhielt Dieter Hofer aus den Händen des Bundestrainers der deutschen Gewichtheber Frank Mantek und des Gewichthebers Jürgen Spieß. Mit dem bronzenen „Stern des Sports“ nimmt KiB nun automatisch am Wettbewerb um die silberne Medaille auf Landesebene teil. Zusätzlich bekam er einen Scheck über 1500 Euro von der H+G Bank, die die Auszeichnung in diesem Jahr ausgelobt hat. Am Wettbewerb nahmen insgesamt 21 Heidelberger Vereine teil. Auf Platz zwei landeten die Veranstalter des alljährlichen Heidelberger Rollstuhlmarathons, Dritter war die Kindersportschule KiSS vom TSV Handschuhsheim.

Die Auszeichnung „Sterne des Sports in Bronze“ wird stellvertretend für den Deutschen Olympischen Sportbund und die Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken an die besten Vereine in der Region vergeben und ist Teil der Kampagne „Sport tut Deutschland gut“. Als regionaler Preisträger hat sich die Kunstturngemeinschaft Heidelberg automatisch für den Wettbewerb um die Sterne des Sports in Silber auf Landesebene qualifiziert. Ein erfolgreiches Abschneiden dort führt automatisch zur Qualifikation um den Wettbewerb „Sterne des Sports in Gold“ auf Bundesebene.

Qualifiziert für Landeswettbewerb



Vor Freude steht einer Kopf: Die Turner der Kunstturngemeinschaft, die Organisatoren des Rollstuhlmarathons und die Kindersportschule vom TSV Handschuhsheim gewannen die Stadtentscheidung im Wettbewerb „Sterne des Sports“, den die H+G Bank auslobte. Foto: Kresin

Die Auszeichnung „Sterne des Sports in Bronze“ wird stellvertretend für den Deutschen Olympischen Sportbund und die Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken an die besten Vereine in der Region vergeben und ist Teil der Kampagne „Sport tut Deutschland gut“. Als regionaler Preisträger hat sich die Kunstturngemeinschaft Heidelberg automatisch für den Wettbewerb um die Sterne des Sports in Silber auf Landesebene qualifiziert. Ein erfolgreiches Abschneiden dort führt automatisch zur Qualifikation um den Wettbewerb „Sterne des Sports in Gold“ auf Bundesebene.

Die Auszeichnung „Sterne des Sports in Bronze“ wird stellvertretend für den